

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XLI
Schrifttum	XLVII

Erstes Kapitel

§ 1. Standort und Bedeutung des Schuldrechts	1
I. Begriff und gesetzliche Regelung	1
1. Begriff	1
a) Schuldrecht als Teil des Privatrechts	1
b) Schuldverhältnisse als Gegenstand des Schuld- rechts	1
2. Gesetzliche Regelung	2
a) Regelung im zweiten Buch des BGB	2
b) Geltung auch für Schuldverhältnisse nach den anderen Büchern des BGB	3
c) Geltung auch für Schuldverhältnisse nach ande- ren Gesetzen	3
II. Unterscheidung zum Sachenrecht	4
III. Bedeutung	5

Zweites Kapitel

§ 2. Begriff und Abgrenzung des Schuldverhältnisses ...	7
I. Begriff	7
1. Schuldverhältnis im weiteren Sinne	7
2. Schuldverhältnis im engeren Sinne	8
II. Pflichten des Schuldners und Forderungsrecht des Gläubigers	8
1. Pflichten des Schuldners	9

	Seite
a) Primärpflichten	9
b) Sekundärpflichten	12
c) Obliegenheiten	13
2. Forderungsrecht des Gläubigers	13
a) Forderung als relatives Recht	13
b) Durchsetzbarkeit der Forderung	14
III. Schuld und Haftung	14
1. Begriffsbestimmungen	14
2. Gegenstand der Haftung	15
a) Haftung mit dem gesamten Vermögen	15
b) Haftung mit einem Teil des Vermögens	16
c) Haftung mit der Person	16
3. Schuld ohne Haftung	16
a) Verjährte Forderungen	17
b) Spiel, Wette, Ehevermittlung	17
IV. Schuldverhältnis und Gefälligkeitsverhältnis	17
1. Abgrenzung	17
2. Folgen einer Gefälligkeit	18

Drittes Kapitel. Entstehung von Schuldverhältnissen

§ 3. Arten der Entstehung von Schuldverhältnissen	20
I. Entstehung durch Rechtsgeschäft	20
1. Entstehung durch Vertrag	20
a) Gegenseitige Verträge	20
b) Unvollkommen zweiseitig verpflichtende Verträge	21
c) Einseitig verpflichtende Verträge	21
2. Entstehung durch einseitiges Rechtsgeschäft	22
a) Auslobung	22
b) Vermächtnis	22
3. Keine Entstehung durch unbestellte Lieferung	22
II. Entstehung kraft Gesetzes	23
1. Geschäftlicher Kontakt	23
2. Unerlaubte Handlung	24

	Seite
3. Ungerechtfertigte Bereicherung	24
4. Geschäftsführung ohne Auftrag	24
III. Zusammentreffen von rechtsgeschäftlichen und ge- setzlichen Schuldverhältnissen	25
§ 4. Begründung von Schuldverträgen	27
I. Schuldvertrag und Vertragspflicht	27
1. Vertragsfreiheit und Verfassung	28
a) Verfassungsrechtlicher Schutz und Schranken der Vertragsfreiheit	28
b) Bedeutung der Verfassung für die Ausübung der Vertragsfreiheit	29
2. Abschlussfreiheit	30
a) Bedeutung	30
b) Abschlussverbote	30
c) Abschlussgebote	30
d) Hoheitlich diktierte Verträge	31
3. Gestaltungsfreiheit	32
a) Grundsatz	32
b) Gesetzliche Beschränkungen der Gestaltungs- freiheit	33
4. Formfreiheit	33
a) Grundsatz	33
b) Formzwang in Ausnahmefällen	33
c) Form der notariellen Beurkundung	34
II. Gestaltung des Vertrages durch Allgemeine Geschäfts- bedingungen	37
1. Begriff	39
a) Vertragsbedingungen	39
b) Für eine Vielzahl von Verträgen vorformuliert ...	40
c) Vom Verwender gestellt	40
2. Vorteile und Nachteile von AGB	41
a) Vorteile von AGB für den Verwender	41
b) Nachteile von AGB für den Vertragspartner	41
3. Einbeziehung in den Vertrag	42

	Seite
a) Einbeziehungsvereinbarung im Einzelfall	42
b) Rahmenvereinbarung	44
c) Keine überraschende Klausel	44
4. Auslegung von AGB und Vorrang der Individualabrede	45
5. Inhaltskontrolle	45
a) Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit	46
b) Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeit	46
c) Generalklausel zur Inhaltskontrolle	47
6. Umgehungsverbot	49
7. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit	49
a) Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen	49
b) Lückenfüllung durch Anwendung gesetzlicher Vorschriften	49
c) Keine geltungserhaltende Reduktion	50
8. Gerichtliche Geltendmachung der Unwirksamkeit von AGB	50
a) Individualrechtsschutz	50
b) Rechtsschutz durch Verbandsklagen nach dem UKlaG	50
9. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. in Sonderfällen	51
a) Verwendung gegenüber einem Unternehmer oder einer juristischen Person des öffentlichen Rechts	51
b) Allgemeine Versorgungsbedingungen	51
c) Verbraucherverträge	52
d) Verträge auf dem Gebiet des Erb-, Familien- und Gesellschaftsrechts sowie arbeitsrechtliche Kollektivverträge	53
III. Keine faktischen Vertragsverhältnisse	53
1. Ohne wirksamen Vertrag vollzogene Dauerschuldverhältnisse	54

	Seite
2. Inanspruchnahme von Leistungen im Massenverkehr	56
3. Inanspruchnahme einer Leistung bei widersprüchlichem Verhalten	56
IV. Vorverträge	57
1. Zweck	57
2. Inhalt	57
3. Form	58
4. Bedeutung	58
§ 5. Entstehung von vorvertraglichen Schuldverhältnissen	58
I. Gesetzliche Regelung	60
II. Bedeutung	60
III. Voraussetzungen für die Entstehung eines vorvertraglichen Schuldverhältnisses	61
1. Vertragsverhandlungen	61
2. Vertragsanbahnung	61
3. Ähnliche geschäftliche Kontakte	63
IV. Beteiligte des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	63
1. Potentielle Vertragspartner	63
2. Dritte	64
a) Bei Inanspruchnahme besonderen Vertrauens	64
b) Sachwalterhaftung	64
c) Bei Eigeninteresse des Dritten am Vertragsschluss	65
d) Schutzpflichten zu Gunsten Dritter	65

Viertes Kapitel. Inhalt der Schuldverhältnisse

§ 6. Bestimmung des Schuldinhalts	67
I. Bestimmtheit der Leistung	67
II. Bestimmung durch eine Partei oder einen Dritten	68
1. Bestimmung durch eine Partei	69
a) Bestimmungsberechtigter	69

	Seite
b) Bestimmung durch Willenserklärung	69
c) Bestimmung nach billigem Ermessen	69
d) Bestimmung nach freiem Ermessen	70
2. Bestimmung durch einen Dritten	71
a) Inhalt des Bestimmungsrechts	71
b) Bestimmung durch Willenserklärung	72
c) Bestimmung nach billigem Ermessen	72
d) Bestimmung nach freiem Belieben	73
e) Bestimmung durch mehrere Dritte	73
§ 7. Grundsatz von Treu und Glauben	73
I. Bedeutung des § 242	74
1. Treu und Glauben als allgemeiner Rechtsgrundsatz	74
2. Abgrenzung und Anwendungsbereich	75
a) Treu und Glauben und Billigkeit	75
b) Treu und Glauben und Rechtsfortbildung	75
c) Subsidiarität von Treu und Glauben	76
d) Konkretisierung durch gesetzliche Wertungen und Verkehrssitte	76
e) Begründung im Einzelfall	77
II. Einzelne Anwendungsfälle	77
1. Bestimmung der Art und Weise der Leistung	77
2. Begründung von Pflichten im Schuldverhältnis	78
a) Pflichten im vertraglichen Schuldverhältnis	78
b) Pflichten im nachvertraglichen Schuldverhältnis	79
c) Pflichten im vorvertraglichen Schuldverhältnis	79
3. Abänderung der vertraglichen Leistungspflicht	80
4. Einwand der unzulässigen Rechtsausübung	80
a) Rechtsmissbrauch	80
b) Widersprüchliches Verhalten	81
c) Verwirkung	81
d) Arglistiges Verhalten	81

§ 8. Gattungsschuld, Wahlschuld und Ersetzungsbefugnis	82
I. Gattungsschuld	82
1. Begriff	82
2. Abgrenzung	83
3. Rechtliche Bedeutung	84
4. Konkretisierung	84
II. Wahlschuld	85
1. Begriff	85
2. Wahlrecht	86
a) Inhaber und Ausübung des Wahlrechts	86
b) Rechtsfolgen nach Ausübung des Wahlrechts	86
c) Rechtsfolgen bei Nichtausübung des Wahlrechts	86
3. Unmöglichkeit	87
III. Ersetzungsbefugnis	87
1. Begriff	87
2. Ersetzungsbefugnis des Schuldners	88
3. Ersetzungsbefugnis des Gläubigers	88
 § 9. Geld- und Zinsschuld	 89
I. Geldschuld	90
1. Begriff und Inhalt	90
2. Abwicklung	91
a) Konkretisierung	91
b) Art des geschuldeten Geldes	91
c) Zahlung in Buchgeld	92
d) Keine Leistungsbefreiung wegen Unmöglichkeit	92
II. Zinsschuld	93
1. Begriff	93
2. Entstehung	93
3. Höhe der Zinsen	94
a) Rechtsgeschäftlicher Zinssatz	94

	Seite
b) Gesetzlicher Zinssatz	94
c) Zinseszinsen	94
§ 10. Aufwendungsersatz, Wegnahmerecht und Aus- kunftspflicht	94
I. Aufwendungsersatz	95
1. Aufwendungen	95
2. Aufwendungsersatzanspruch	95
a) Rechtsgrundlage	95
b) Verzinsungspflicht	96
c) Freistellungspflicht	96
II. Wegnahmerecht	96
1. Voraussetzungen	97
2. Ausübung	97
III. Pflicht zur Auskunft und Rechenschaftslegung	98
1. Auskunftspflicht	98
a) Rechtsgrundlage	98
b) Auskunft in Form eines Bestandsverzeichnisses ..	99
c) Folgen bei Auskunftsverweigerung	99
2. Pflicht zur Rechenschaftslegung	99
3. Pflicht zur Abgabe einer eidesstattlichen Versiche-	
rung	100
§ 11. Vertragsstrafe	100
I. Bedeutung	101
II. Begriff und Abgrenzung	102
1. Begriff	102
2. Abgrenzung	102
a) Selbstständiges Strafversprechen	102
b) Vereinsstrafen	102
c) Betriebsbußen	103
d) Reuegeld	103
e) Draufgabe	103
f) Pauschalierter Schadensersatz	103
III. Voraussetzungen	104

Seite

1. Positives Tun	104
2. Unterlassen	104
IV. Verhältnis zu Erfüllung und Schadensersatz	105
1. Nichterfüllung	105
a) Erfüllung oder Vertragsstrafe	105
b) Vertragsstrafe als Mindestschaden	105
2. Nicht gehörige Erfüllung	106
a) Erfüllung neben Vertragsstrafe	106
b) Vertragsstrafe als Mindestschaden	106
V. Richterliche Strafherabsetzung	107
§ 12. Art und Weise der Leistung	107
I. Schuldner	108
1. Leistung des Schuldners in Person	108
2. Leistung durch einen Dritten	109
a) Ablehnungsrecht des Gläubigers	109
b) Ablösungsrecht des Dritten	110
II. Gläubiger	111
1. Leistung an den Gläubiger	111
2. Leistung an einen Dritten	111
III. Leistung	112
1. Teilleistung	112
2. Falschleistung	112
IV. Leistungsort	112
1. Bedeutung und Begriff	112
a) Holschuld	113
b) Bringschuld	113
c) Schickschuld	113
2. Bestimmung des Leistungsortes	113
a) Regelfall	113
b) Leistungsart bei Geldschulden	114
V. Leistungszeit	115
1. Begriff und Bedeutung	115
2. Bestimmung der Leistungszeit	116

	Seite
§ 13. Leistungsverweigerungsrechte des Schuldners	116
I. Zurückbehaltungsrecht	117
1. Begriff und Bedeutung	117
2. Voraussetzungen	118
a) Gegenseitigkeit der Ansprüche	118
b) Fälligkeit des Gegenanspruches	118
c) Konnexität der Ansprüche	119
3. Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	119
4. Wirkungen	120
II. Einrede des nicht erfüllten Vertrages	121
1. Voraussetzungen	121
a) Gegenseitiger Vertrag	121
b) Leistungen im Gegenseitigkeitsverhältnis	121
c) Fälligkeit der Gegenforderung	121
2. Ausschluss	122
a) Vorleistungspflicht des Schuldners	122
b) Treu und Glauben	122
3. Wirkungen	122
a) Im Prozess	122
b) Materiell-rechtlich	123

Fünftes Kapitel. Erlöschen der Schuldverhältnisse

§ 14. Erfüllung	124
I. Voraussetzungen der Erfüllung	125
1. Bewirken der geschuldeten Leistung	125
a) Eintritt des Leistungserfolges	125
b) Richtige Leistungsbewirkung	125
c) Erfüllungsvertrag oder reale Leistungsbewirkung	125
2. Leistung an Erfüllungs Statt	126
a) Mängelhaftung bei Leistung an Erfüllungs Statt ..	127
b) Abgrenzung von der Leistung erfüllungshalber ...	127
II. Wirkungen der Erfüllung	128

Seite

1. Tilgung der Schuld	128
2. Wirkung bei Forderungsmehrheit	128
3. Verpflichtungen des Gläubigers	129
a) Erteilung einer Quittung	129
b) Rückgabe eines Schuldscheines	129
§ 15. Hinterlegung	130
I. Voraussetzungen und Verfahren	130
1. Voraussetzungen	130
a) Hinterlegungsgrund	130
b) Hinterlegungsfähige Sache	131
2. Verfahren	131
II. Wirkungen	132
1. Rücknahmerecht des Schuldners	132
2. Ausschluss des Rücknahmerechts	133
a) Fälle	133
b) Wirkung	133
III. Selbsthilfeverkauf	133
1. Voraussetzungen	134
a) Hinterlegungsvoraussetzungen	134
b) Androhung der Versteigerung	134
2. Durchführung	134
3. Wirkungen	134
§ 16. Aufrechnung	135
I. Begriff und Zweck	136
1. Begriff	136
2. Zweck	136
a) Tilgungserleichterung	136
b) Privatvollstreckung	136
II. Aufrechnungslage	137
1. Gegenseitigkeit der Forderungen	137
2. Gleichartigkeit der Forderungen	137
3. Wirksamkeit der Forderungen	138
4. Fälligkeit der Gegenforderung	139

	Seite
III. Aufrechnungserklärung	139
IV. Wirkung der Aufrechnung	140
1. Rückwirkendes Erlöschen der Forderungen	140
2. Mehrheit von Forderungen	141
V. Ausschluss der Aufrechnung	141
1. Ausschluss durch Parteivereinbarung	141
2. Ausschluss durch das Gesetz	142
a) Deliktische Hauptforderung	142
b) Unpfändbare Hauptforderung	142
c) Beschlagnahmte Hauptforderung	143
d) Öffentlich-rechtliche Hauptforderung	143
§ 17. Sonstige Erlöschensgründe	143
I. Erlass	144
II. Negatives Schuldanerkenntnis	144
III. Abänderungsvertrag	145
IV. Schuldersetzung	145
V. Konfusion	146
VI. Unmöglichkeit, Zweckerreichung, Zweckfortfall	147
1. Abgrenzung	147
a) Unmöglichkeit	147
b) Zweckerreichung	147
c) Zweckfortfall	148
2. Rechtliche Behandlung	148
VII. Fristablauf und Kündigung bei Dauerschuldverhältnissen	149
1. Fristablauf	149
2. Ordentliche Kündigung	150
a) Voraussetzungen	150
b) Rechtsfolgen	151
3. Außerordentliche Kündigung	152
a) Voraussetzungen	152
b) Rechtsfolgen	153

	Seite
§ 18. Rücktritt	154
I. Begriff, Wirkung und Abgrenzung	154
1. Begriff und gesetzliche Regelung	154
2. Wirkung auf das Schuldverhältnis	155
3. Abgrenzung	155
a) Anfechtung	155
b) Widerruf und Rückgabe	156
c) Kündigung	156
d) Auflösende Bedingung	156
II. Voraussetzungen	156
1. Rücktrittsrecht	156
a) Das vertragliche Rücktrittsrecht	157
b) Das gesetzliche Rücktrittsrecht	157
2. Rücktrittserklärung	158
III. Ausschluss des Rücktritts	158
1. Kein Ausschluss bei Unmöglichkeit der Rückge- währ	158
2. Verfristung des Rücktritts	159
IV. Rechtsfolgen	159
1. Erlöschen nicht erfüllter Leistungspflichten	159
2. Rückgewähr empfangener Leistungen und Heraus- gabe tatsächlich gezogener Nutzungen	160
a) Rückgewähr empfangener Leistungen	160
b) Herausgabe gezogener Nutzungen	160
c) Folgen bei Verletzung der Rückgewähr- oder Herausgabepflicht	160
3. Wertersatz statt unmöglicher Rückgewähr	161
a) Ursprünglich nicht rückgewährfähige Leistung oder Nutzung	161
b) Unmöglichkeit der Herausgabe und Ver- schlechterung des Erlangten	162
c) Berechnung des Wertersatzes	163
4. Ersatz für nicht gezogene Nutzungen und für Ver- wendungen	164

	Seite
a) Ersatz für nicht gezogene Nutzungen	164
b) Verwendungsersatz	165
5. Erfüllung Zug um Zug	165
V. Unwirksamkeit des Rücktritts	166
1. Reugeldvereinbarung	166
2. Aufrechnungsmöglichkeit	166
VI. Abdingbarkeit der §§ 346 ff.	166

Sechstes Kapitel

§ 19. Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsfor- men	167
I. Überblick über den Verbraucherschutz im BGB	168
II. Besondere Vertriebsformen	169
1. Haustürgeschäfte	169
a) Verbraucherschutz durch Widerrufsrecht	169
b) Voraussetzungen und Ausschluss des Widerrufs-	
rechts	170
2. Fernabsatzverträge	172
a) Verbraucherschutz durch Information und Wi-	
derrufsrecht	172
b) Voraussetzungen der Informationspflichten und	
des Widerrufsrechts	173
3. Verträge im elektronischen Geschäftsverkehr	173
III. Das Widerrufsrecht des Verbrauchers	174
1. Begriff und Bedeutung	174
2. Voraussetzungen des Widerrufsrechts	175
3. Ausübung des Widerrufsrechts	176
a) Widerrufserklärung	176
b) Widerrufsfrist	176
4. Beschränkung des Widerrufsrechts durch ein	
Rückgaberecht	178
a) Voraussetzungen	178
b) Ausübung	179
5. Rechtsfolgen des Widerrufs und der Rückgabe	179

	Seite
a) Rückabwicklung nach den §§ 346 ff.	179
b) Besonderheiten nach § 357	180
c) Ausschluss weitergehender Ansprüche	182
6. Widerrufs- und Einwendungsdurchgriff	182
a) Widerrufsdurchgriff	182
b) Einwendungsdurchgriff	184

Siebttes Kapitel

§ 20. Verantwortlichkeit des Schuldners	186
I. Haftung für eigenes Verschulden	187
1. Pflichtwidrigkeit	187
2. Verschuldensfähigkeit	187
a) Verschuldensunfähige Personen	188
b) Beschränkt verschuldensfähige Personen	188
c) Verschuldensfähige Personen	188
3. Schuldform	188
a) Vorsatz	188
b) Fahrlässigkeit	190
c) Abweichende Regelung	191
II. Haftung für fremdes Verschulden	194
1. Bedeutung des § 278	194
2. Voraussetzungen	194
a) Schuldverhältnis	194
b) Hilfsperson i. S. d. § 278	195
c) Zur Erfüllung einer Verbindlichkeit	196
d) Verschulden der Hilfsperson	197
3. Substitution	198
4. Unterschiede zwischen § 278 und § 831	199
III. Haftung ohne Verschulden	200
1. Anderweitige Bestimmung	200
a) Kraft Vereinbarung	200
b) Kraft Gesetzes	201
2. Inhalt des Schuldverhältnisses	201
a) Garantie	201
b) Übernahme eines Beschaffungsrisikos	201

Achtes Kapitel. Störungen im Schuldverhältnis

	Seite
§ 21. Überblick über die Störungen im Schuldverhältnis	204
I. Begriff der Störung im Schuldverhältnis	204
II. Typen der Störungen im Schuldverhältnis	205
III. Gesetzliche Grundlagen	205
IV. Darstellung der Störungen im Schuldverhältnis	206
§ 22. Unmöglichkeit der Leistung	206
A. Auswirkungen auf die primären Leistungspflichten	208
I. Ausschluss der Leistungspflicht bei Unmöglichkeit (§ 275 I)	208
1. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	209
a) Objektive Unmöglichkeit	209
b) Subjektive Unmöglichkeit	210
2. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	211
a) Anfängliche (= ursprüngliche) Unmöglichkeit ...	211
b) Nachträgliche Unmöglichkeit	211
3. Teilweise oder vollständige Unmöglichkeit	211
4. Zu vertretende und nicht zu vertretende Unmöglich- lichkeit	212
5. Vorübergehende und dauernde Unmöglichkeit	212
a) Vorübergehende Unmöglichkeit	212
b) Übergang zur dauernden Unmöglichkeit	213
II. Ausschluss der Leistungspflicht bei grob unverhältnis- mäßigem Aufwand (§ 275 II)	213
1. Leistungsaufwand und Gläubigerinteresse	213
2. Verhältnismäßigkeitsprüfung	214
3. Abgrenzung zu wirtschaftlicher Unmöglichkeit	214
III. Ausschluss der Leistungspflicht bei Unzumutbarkeit Höchstpersönlicher Leistungen (§ 275 III)	215
IV. Der Anspruch auf das Surrogat (§ 285 I)	216
V. Befreiung von der Gegenleistungspflicht (§ 326)	217
1. Untergang der Pflicht zur Gegenleistung (§ 326 I)	217

	Seite
a) Gegenseitiger Vertrag	218
b) Leistungsbefreiung gem. § 275 I–III	218
c) Ausnahme bei nicht behebbarer Schlechtleistung	219
2. Ausnahmen	219
a) Verantwortlichkeit des Gläubigers	220
b) Annahmeverzug des Gläubigers	221
c) Herausgabe des erlangten Ersatzes	222
d) Ausnahmen im Kauf-, Dienst- und Werkvertragsrecht	222
3. Rückforderung der Gegenleistung (§ 326 IV)	222
B. Schadensersatz statt der Leistung	223
I. Schadensersatz wegen nachträglicher Unmöglichkeit (§§ 280, 283)	223
1. Voraussetzungen	223
a) Schuldverhältnis	223
b) Pflichtverletzung	224
c) Vertretenmüssen	224
d) Befreiung des Schuldners von der Leistungspflicht gem. § 275	225
e) Nachvertragliches Leistungshindernis	225
f) Keine Notwendigkeit einer Fristsetzung	225
2. Inhalt des Schadensersatzanspruches	226
a) Positives Interesse	226
b) Differenztheorie oder Austausch(= Surrogations-)theorie	226
c) Kleiner oder großer Schadensersatz bei teilweiser Unmöglichkeit	227
II. Schadensersatz wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311 a II)	228
1. Voraussetzungen	228
a) Vertragsverhältnis	228
b) Befreiung des Schuldners von der Leistungspflicht nach § 275	229

	Seite
c) Leistungshindernis bei Vertragsschluss	229
d) Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Schuldners vom Leistungshindernis	229
2. Inhalt des Schadensersatzanspruches	230
C. Aufwendungsersatz (§ 284)	230
I. Bedeutung	230
II. Anwendungsbereich	231
III. Voraussetzungen	231
1. Bestehen eines Schadensersatzanspruches	231
2. Aufwendungen	232
3. Ursächlichkeit der Nichterfüllung des Vertrages für die Vergeblichkeit der Aufwendungen	233
IV. Rechtsfolge	233
D. Rücktritt (§ 326 V)	233
I. Bei Schlechtleistung	234
II. Bei Teilunmöglichkeit	235
III. Bei Unsicherheit über den Grund der Nichtleistung ..	235
§ 23. Verzögerung der Leistung	235
A. Ersatz des Verspätungsschadens	237
I. Voraussetzungen	237
1. Schuldverhältnis	237
2. Pflichtverletzung in Form der Leistungsverzöge- rung	238
a) Bestehen einer wirksamen Leistungspflicht	238
b) Durchsetzbarkeit	238
c) Nichtleistung	239
3. Zusätzliche Voraussetzungen des § 286	239
a) Mahnung	240
b) Entbehrlichkeit der Mahnung	241
c) Fristablauf nach Rechnungsstellung	242
4. Vertretenmüssen	244
II. Rechtsfolgen	245
1. Ersatz des Verspätungsschadens	245
2. Verzugszinsen	246

	Seite
B. Schadensersatz statt der Leistung	247
I. Voraussetzungen	247
1. Schuldverhältnis	247
2. Pflichtverletzung in Form der Leistungsverzögerung	248
3. Erfolglose Bestimmung einer Nachfrist	248
a) Leistungsaufforderung	248
b) Angemessene Nachfrist	248
c) Entbehrlichkeit einer Nachfrist	249
d) Abmahnung statt Fristsetzung	250
e) Erfolglosigkeit der Nachfrist	250
4. Vertretenmüssen	251
II. Rechtsfolgen	251
1. Schadensersatz statt der Leistung	251
2. Schadensersatz statt der ganzen Leistung	252
3. Erlöschen der Primäransprüche	253
a) Der Anspruch auf die Leistung	253
b) Der Anspruch auf die Gegenleistung	253
C. Aufwendungsersatz	254
D. Rücktritt	254
I. Voraussetzungen	254
1. Rücktrittsrecht	254
a) Gegenseitiger Vertrag	255
b) Nichtleistung trotz Fälligkeit	255
c) Erfolglose Bestimmung einer Nachfrist	256
d) Kein Ausschluss des Rücktritts	257
2. Rücktrittserklärung	258
a) Wahlrecht des Gläubigers	258
b) Auslegung der Erklärung des Gläubigers	258
II. Rechtsfolgen	258
1. Untergang der Primäransprüche	259
2. Rückgewähr der beiderseitigen Leistungen	259
3. Rücktritt und Schadensersatz	259
E. Sonstige Folgen der Leistungsverzögerung	259

	Seite
I. Haftungsverschärfung im Verzug	260
1. Beseitigung von Haftungsbeschränkungen	260
2. Haftung für Zufall	260
II. Verzinsung des Wertersatzanspruchs im Verzug	261
III. Besonderheiten bei Rechtshängigkeit	261
1. Prozesszinsen	261
2. Haftung bei Rechtshängigkeit	262
§ 24. Schlechtleistung	262
I. Begriff der Schlechtleistung und Überblick über die gesetzliche Regelung	263
II. Anwendungsbereich der Vorschriften über Schlecht- leistung	264
III. Schadensersatzanspruch statt der ganzen Leistung	265
1. Schadensersatz wegen eines behebbaren Leistungs- mangels	266
a) Voraussetzungen	266
b) Rechtsfolgen	267
2. Schadensersatz wegen eines unbehebaren Leis- tungsmangels	269
a) Bei anfänglichem Leistungshindernis	269
b) Bei nachträglichem Leistungshindernis	270
IV. Schadensersatz wegen Mangelfolgeschadens	270
1. Voraussetzungen	271
2. Ersatzfähiger Schaden	271
V. Aufwendungsersatz	271
VI. Rücktritt (§§ 323 I, 326 V)	271
1. Rücktritt wegen eines behebbaren Leistungsman- gels	272
a) Voraussetzungen	272
b) Rechtsfolgen	274
2. Rücktritt wegen eines unbehebaren Leistungs- mangels	274

	Seite
§ 25. Verletzung von Schutzpflichten	274
I. Überblick über die gesetzliche Regelung	275
II. Schutzpflichtverletzung im Schuldverhältnis	276
1. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung aus § 280 I	276
a) Voraussetzungen	276
b) Rechtsfolge	276
2. Schadensersatz statt der Leistung (§§ 280 I, III, 282)	277
a) Voraussetzungen	277
b) Rechtsfolge	278
3. Rücktritt (§ 324)	278
a) Voraussetzungen	278
b) Rechtsfolgen	279
III. Schutzpflichtverletzung im vorvertraglichen Schuld- verhältnis	279
1. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung nach §§ 280 I, 311 II	279
a) Voraussetzungen und Fallgruppen	279
b) Rechtsfolgen	281
c) Konkurrenzen	281
2. Schadensersatz statt der Leistung	282
3. Rücktritt	282
§ 26. Gläubigerverzug	281
I. Voraussetzungen	284
1. Leistungsberechtigung	284
2. Leistungsvermögen	284
3. Leistungsangebot	284
a) Tatsächliches Angebot	284
b) Wörtliches Angebot	285
c) Entbehrlichkeit eines Angebotes	285
4. Nichtannahme der Leistung	286
II. Wirkungen	286
1. Keine Leistungsbefreiung	286
2. Haftungserleichterung	286

	Seite
3. Übergang der Leistungsgefahr bei Gattungsschulden	287
4. Übergang der Preisgefahr beim gegenseitigen Vertrag	288
5. Sonstige Wirkungen	288
§ 27. Störung der Geschäftsgrundlage	289
I. Gesetzliche Regelung und Bedeutung	289
II. Voraussetzungen	290
1. Wegfall der objektiven Geschäftsgrundlage (§ 313 I)	290
a) Nachträgliche Änderung vertragswesentlicher Umstände	290
b) Umstände außerhalb des Vertragsinhalts	291
c) Kein Vertragsschluss bei Voraussehung dieser Änderung	291
d) Unzumutbarkeit des Festhaltens am unveränderten Vertrag	292
2. Fehlen der subjektiven Geschäftsgrundlage (§ 313 II)	292
III. Rechtsfolgen	293
1. Anspruch auf Anpassung des Vertrages	293
2. Recht zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Kündigung des Vertrages	294
IV. Abgrenzung von anderen Rechtsinstituten	294
1. Vertragsauslegung	294
2. Irrtumsanfechtung	295
3. Unmöglichkeit	295
a) Zweckstörung	295
b) Wirtschaftliche Unmöglichkeit	296
c) Persönliche Unmöglichkeit	296
4. Mängelrechte	297
5. Zweckverfehlungskondiktion	297
6. Kündigung aus wichtigem Grund	297

Neuntes Kapitel. Schadensersatzpflicht

	Seite
§ 28. Überblick über die Voraussetzungen eines Schadensersatzanspruches	298
I. Tatbestand	300
II. Rechtswidrigkeit	300
III. Verantwortlichkeit	302
IV. Schaden	302
§ 29. Schaden und Geschädigter	303
I. Begriff des Schadens	304
II. Schadensarten	304
1. Materieller und immaterieller Schaden	304
a) Materieller Schaden	304
b) Immaterielle Schäden	305
2. Normativer Schaden	307
3. Erfüllungs- und Vertrauensschaden	308
a) Erfüllungsschaden	308
b) Vertrauensschaden	308
c) Begrenzung des Vertrauensschadens durch das Erfüllungsinteresse	308
4. Unmittelbarer und mittelbarer Schaden	309
III. Geschädigter	309
1. Unmittelbar und mittelbar Geschädigter	309
2. Drittschadensliquidation	310
a) Voraussetzungen	311
b) Rechtsfolgen	312
c) Fallgruppen	312
§ 30. Verursachung und Zurechnung des Schadens	316
I. Verursachung	317
1. Äquivalenztheorie	317
2. Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität	318
a) Haftungsbegründende Kausalität	318
b) Haftungsausfüllende Kausalität	319

	Seite
II. Zurechnung	319
1. Adäquanztheorie	320
2. Schutzzweck der Norm	321
a) Schutzzweck einer Verkehrspflicht	322
b) Schutzzweck einer gesetzlichen Vorschrift	322
3. Rechtmäßiges Alternativverhalten	323
4. Hypothetische Kausalität	324
a) Beachtlichkeit kraft Gesetzes	325
b) Beachtlichkeit von vorher vorhandenen Reser- veursachen (Schadensanlagen)	326
c) Unbeachtlichkeit von später eintretenden Re- serveursachen	327
5. Zurechnung eines schadensverursachenden Han- deln des Verletzten oder eines Dritten	328
§ 31. Art und Umfang des Schadensersatzes	330
I. Art des Schadensersatzes	330
1. Naturalherstellung	331
2. Geldersatz	332
a) Bei Verletzung einer Person oder Sachbeschädi- gung	332
b) Nach fruchtlosem Ablauf einer Frist zur Natu- ralrestitution	333
c) Bei Unmöglichkeit der Naturalrestitution	333
d) Bei unverhältnismäßig aufwendiger Naturalres- tution	334
e) Bei immateriellen Schäden	334
II. Schadensberechnung	334
1. Vermögenseinbuße	335
a) Objektiver Wert	335
b) Subjektiver Wert	336
c) Liebhaberwert	336
2. Entgangener Gewinn	336
3. Konkrete und abstrakte Schadensberechnung	337
a) Konkreter Schaden	338

	Seite
b) Abstrakter Schaden	338
4. Vorteilsausgleichung	338
a) Bedeutung von Vorteilen für die Schadensbe- rechnung	338
b) Voraussetzung für die Berücksichtigung von Vorteilen	339
c) Nichtberücksichtigungsfähige Leistungen Dritter	339
d) Abzutretende Schadensersatzansprüche gegen Dritte	341
5. Besonderheiten beim Ersatz von Alt durch Neu	341
6. Ersatz von Vorsorgekosten	343
a) Kosten der Schadensabwendung oder -minde- rung	343
b) Kosten der Schadensermittlung und -abwick- lung	344
III. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	344
1. Bedeutung	344
2. Voraussetzungen	345
a) Verschulden des Geschädigten	345
b) Sach- oder Betriebsgefahr des Geschädigten	347
c) Selbstgefährdung des Geschädigten	348
d) Mitverschulden des gesetzlichen Vertreters oder Gehilfen des Geschädigten	349
3. Rechtsfolgen	350

Zehntes Kapitel. Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis

§ 32. Vertrag zu Gunsten Dritter	351
I. Arten und Abgrenzung	351
1. Arten	351
a) Echter Vertrag zu Gunsten Dritter	352
b) Unechter Vertrag zu Gunsten Dritter	352
2. Abgrenzung	352
II. Rechtsbeziehungen zwischen den Beteiligten	353
1. Deckungsverhältnis	354

	Seite
a) Vertrag zwischen Versprechendem und Versprechensempfänger	354
b) Form des Vertrages	354
c) Rechtsstellung des Dritten	355
d) Rechtsstellung des Versprechensempfängers	355
2. Valutaverhältnis	356
3. Verhältnis zwischen Versprechendem und Drittem	356
III. Einwendungen und Einreden des Versprechenden	356
IV. Leistungsstörungen	357
1. Leistungsstörung durch den Versprechensempfänger	357
2. Leistungsstörung durch den Versprechenden	357
a) Schadensersatzanspruch	357
b) Rücktrittsrecht	357
3. Leistungsstörung durch den Dritten	358
§ 33. Schuldverhältnis mit Schutzwirkung für Dritte	358
I. Bedeutung und Rechtsgrundlage	359
1. Bedeutung	359
2. Rechtsgrundlage	360
II. Voraussetzungen	361
1. Leistungsnähe	361
2. Schutzinteresse des Gläubigers	362
3. Erkennbarkeit für den Schuldner	362
4. Schutzbedürftigkeit des Dritten	362
III. Wirkungen	363
1. Schadensersatz	363
2. Einwendungen des Schuldners	364
IV. Abgrenzung	364
1. Vertrag zu Gunsten Dritter	364
2. Drittschadensliquidation	365
§ 34. Gläubigerwechsel	365
I. Arten des Gläubigerwechsels	366
II. Begriff, Bedeutung und besondere Arten der Forderungsabtretung	367

	Seite
1. Begriff	367
2. Bedeutung	368
3. Besondere Arten	369
a) Sicherungsabtretung	369
b) Inkassozeession	369
III. Voraussetzungen der Abtretung	370
1. Vertrag	370
2. Bestehen der Forderung	370
3. Übertragbarkeit der Forderung	370
a) Ausschluss bei Inhaltsänderung	370
b) Ausschluss durch Vereinbarung	370
c) Ausschluss bei Unpfändbarkeit	372
d) Ausschluss aus sonstigen Gründen	372
4. Bestimmbarkeit der Forderung	372
IV. Wirkungen der Abtretung	373
1. Übergang der Forderung	373
2. Übergang der Neben- und Vorzugsrechte	374
3. Einwendungen und Einreden des Schuldners	374
a) Grundsatz: Fortbestand gegenüber dem neuen Gläubiger	374
b) Ausnahme bei Abtretung unter Urkundenvorle- gung	375
V. Schuldnerschutz	376
1. Unkenntnis des Forderungsübergangs	376
a) Leistung an den Zedenten	377
b) Erstreckung der Rechtskraft	377
c) Mehrfache Abtretung	377
2. Aufrechnung	377
a) Fortwirkung der Aufrechnungslage gegenüber dem neuen Gläubiger	378
b) Schaffung der Aufrechnungslage gegenüber dem neuen Gläubiger	378
3. Abtretungsanzeige und Urkundenvorlegung	379
a) Abtretungsanzeige	379
b) Aushändigung der Abtretungsurkunde	379

§ 35. Schuldübernahme und Schuldbeitritt	380
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	380
1. Begriff	380
a) Befreiende Schuldübernahme	380
b) Kumulative Schuldübernahme	381
2. Bedeutung	381
3. Abgrenzung	382
a) Erfüllungsübernahme	382
b) Garantievertrag	382
c) Vertragsübernahme	382
II. Voraussetzungen der befreienden Schuldübernahme	383
1. Vertrag zwischen Neuschuldner und Gläubiger	383
2. Genehmigter Vertrag zwischen Alt- und Neuschuldner	384
a) Erklärung, Verweigerung und Wirkung der Genehmigung	384
b) Rechtliche Konstruktion der Schuldübernahme	385
3. Sonderfall: Hypothekenübernahme	386
III. Wirkungen der befreienden Schuldübernahme	386
1. Schuldnerwechsel	386
2. Einwendungen	386
3. Neben- und Vorzugsrechte	387
a) Nebenrechte	387
b) Vorzugsrechte	388
IV. Vertraglicher Schuldbeitritt	388
1. Begriff und Begründung	388
a) Begriff	388
b) Begründung	388
2. Abgrenzung von der Bürgschaft	388
3. Wirkungen	389
a) Gesamtschuld	389
b) Einwendungen	390
V. Gesetzlicher Schuldbeitritt	390

Elftes Kapitel. Mehrheit von Gläubigern und Schuldern

	Seite
§ 36. Teilschuldner- und Teilgläubigerschaft	392
I. Teilschuldnerschaft	392
II. Teilgläubigerschaft	393
§ 37. Gesamtschuldner- und Gesamtgläubigerschaft	394
I. Gesamtschuldnerschaft	394
1. Entstehung des Gesamtschuldverhältnisses	395
a) Gesetzliche Anordnung oder Auslegungsregel	395
b) Allgemeiner Gesamtschuldtatbestand	396
2. Außenverhältnis gegenüber dem Gläubiger	398
a) Verpflichtung jedes Schuldners zur gesamten Leistung	398
b) Gesamtwirkung	398
c) Einzelwirkung	399
3. Innenverhältnis der Gesamtschuldner	399
a) Ausgleichsanspruch	399
b) Übergang der Forderung des Gläubigers gegen die übrigen Gesamtschuldner	404
II. Gesamtgläubigerschaft	405
1. Außenverhältnis gegenüber dem Schuldner	406
a) Gesamtwirkung	406
b) Einzelwirkung	407
2. Innenverhältnis der Gesamtgläubiger	407
§ 38. Schuldner- und Gläubigergemeinschaft	408
I. Schuldnergemeinschaft	408
II. Gläubigergemeinschaft	409
1. Gesamthandsgläubigerschaft	410
2. Bruchteilsgläubigerschaft	410
3. Gemeinschaftliche Forderungsberechtigung bei unteilbaren Leistungen (§ 432)	412
a) Außenverhältnis	412
b) Innenverhältnis	413

Paragrafenregister	415
Sachregister	425